

Psalm 35, SWV 132

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Herr, ha - der mit den Ha - dern mein, wenn mei - ne Feind an - fan - gen, nimm dein
be - streit sie durch die Stär - ke dein, du kannst sie recht em - pfan - gen,

Tenor
Bass

Schild zur - Hand, und tu Wi - der - stand, zuck dein Wehr und - Spieß, schlag drein,

mein Seel -
mein Seel - mach g'wiß, daß du mein Hül f wollst blei - ben.

2. Das bringt den Feinden Spott und Hohn, die meiner Seel nachstehen,
sie fällt zurück, mit Schand davon wie Spreu vom Wind vergehen.
Der Engel des Herrn schlag sie weit und fern, auf finstern Weg
und schlüpfriß bösen Steg dein Macht sie stürz zu Boden.

4. Mein Seel, o Herr, muß freuen sich ob deiner Hül f so reiche,
aus all mein Kräften lob ich dich, Herr Gott, wer ist dir gleiche?
Du nimmst dich des an, dem von jedermann Gewalt wider fährt,
dein Schutz den Feinden wehrt, sonst wär der Arm vertilget.

5. Falsch Zeugnis wider mich man führt ein Sach mir auf zu dringen,
Undank mir für mein Wohltat wird, in Herzleid mich zu bringen,
ist ihr Sinn gericht, ich habs um sie nicht verdient, das weiß ich
ihr Leid betrübte mich und ging mir nah zu Herzen.

8. Wie lang, Herr, willst du denn zusehn und meine Seel nicht retten?
Laß mich doch nicht so hülflos stehn, wenn Löwen mich zertreten.
Ich will dankbar sein in der großen G'mein, dir viel Ehr antun,
ausbreiten deinen Ruhm bei denen, die dich fürchten.

12. Freud, Ruhm, Ehr denen widerfahr, die mir mein gut's Recht gönnen.
Und preisen Gott, der mich bewahrt, sein treuen Knecht mich kennet,
mit lobendem Mund recht von Herzensgrund zu rühmen bereit
seine Gerechtigkeit, laß ich mich täglich f inden.